



AZUR SPACE Solar Power GmbH

Heilbronn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2022

der AZUR SPACE Solar Power GmbH

Die AZUR SPACE Solar Power GmbH (AZUR SPACE) ist eine Tochtergesellschaft der kanadischen 5N Plus Inc. (5N Plus) mit Sitz in Montreal.

Sie stellt Hochleistungssolarzellen und Baugruppen in Galliumarsenid-Technologie für die Raumfahrt und für terrestrische Konzentratorsysteme (CPV) zur Erzeugung von Solarelektrizität sowie weitere opto- und leistungselektronische Bauelemente her.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Trotz der anhaltenden Lieferkettenprobleme, Inflation und Ukraine Krise betrug der Anstieg der preis-, saison- und kalenderbereinigten Wirtschaftsleistung der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2022 1,9% und stellt damit das vierthöchste Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Welt und das höchste BIP innerhalb Europas und der Europäischen Union dar.¹

Geschäftsentwicklung

Raumfahrt

AZUR SPACE ist ein weltweiter Anbieter von Hochleistungssolarzellen für Raumfahrtanwendungen, insbesondere für Satellitensysteme.

Der Wachstumstrend in der Raumfahrtindustrie, getrieben von dem zunehmenden Bedarf nach digitalen Diensten und Ersatzinvestitionen für bestehende Satellitenkapazitäten, setzte sich, wie auch in den Jahren zuvor, auch im Jahr 2022 fort. Durch das Wachstum im Bereich „New Space“ (Kleinsatelliten für kommerzielle Anwendungen) konnte AZUR SPACE insbesondere in Nordamerika seine Marktanteile deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern.

Nach einem sehr starken Wachstumsjahr 2021 ist der Bedarf für große geostationäre Satelliten mit einer Lebensdauer bis zu 20 Jahren stagnierend, jedoch wird in den kommenden Jahren der Ersatz bestehender Satelliten erwartet. Insgesamt lag der Umsatz mit Raumfahrtprodukten im Geschäftsjahr 2022 mit € 52,5 Mio. um 7% über dem Vorjahresniveau.



Die aufgrund der Sanktionierung Russlands weggefallenen Umsätze konnten z.T. durch höhere Umsätze mit anderen Kunden, insbesondere in Nordamerika, kompensiert werden. Dennoch konnte der Planumsatz von € 55 Mio. im Bereich Raumfahrt nicht erreicht werden. Zusätzlich wurden in diesem Bereich durch Entwicklungsverträge € 2,6 Mio. umgesetzt, was zu einem Gesamtumsatz von € 55,2 Mio. führte.

Terrestrik

Im Geschäftsjahr 2022 lag der Umsatz mit CPV-Produkten und Unterstützungsleistungen mit € 0,3 Mio. unter den Erwartungen. Entwicklungsverträge in Höhe € 1,1 Mio. führten im terrestrischen Bereich insgesamt zu einem Gesamtumsatz € 1,4 Mio.

Weitere Produkte

Der Gesamtumsatz in diesem Bereich betrug € 6,7 Mio. Davon entfielen € 5,4 Mio. auf Rückflüsse aus dem Recycling von Edelmetallen und Germanium sowie € 1,1 Mio. auf Infrarot (IR)-Leuchtdioden, Leistungs- und Optoelektronische Bauelemente und die Untervermietung von Vorratsflächen.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der AZUR SPACE hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11,3% auf € 69,6 Mio. erhöht.

Das Sachanlagevermögen hat sich aufgrund des weiteren Kapazitätsausbaus für Raumfahrtprodukte gegenüber dem Vorjahr um € 3,6 Mio., bereinigt um Investitionszuschüsse und planmäßige Abschreibungen, erhöht.

Der Anstieg der Vorratsbestände betrug € 4,3 Mio., bedingt sowohl durch die Kapazitätserhöhung als auch durch die Vorproduktion von Produkten für den russischen Markt, welche im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Sanktionen nicht ausgeliefert wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen im Vergleich zum Vorjahr um € 2,7 Mio. gesunken. Darüber hinaus bestehen sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von € 2,2 Mio. Verbunden mit dem Anstieg der Flüssigen Mittel um € 2,0 Mio. erhöhte sich das Umlaufvermögen von € 33,1 Mio. auf € 37,3 Mio.

Die Veränderungen auf der Passivseite sind im Wesentlichen auf die Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um € 1,7 Mio., als auch erhaltenen Anzahlungen im Rahmen von Kundenaufträgen in Höhe von € 3,6 Mio. sowie aus der Erhöhung von Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von € 1,8 Mio. zurückzuführen.

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme sank im Jahr 2022 im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung des Betriebskapitals von 36,7% auf 33,1%. Die Finanzierung erfolgt über die Muttergesellschaft und die Liquidität war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

Der Gesamtumsatz betrug im Geschäftsjahr € 63,3 Mio. und lag mit € 0,7 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau. Zusammen mit der Bestandserhöhung von € 3,9 Mio. konnte die Jahresgesamtleistung um 13% auf € 67,2 Mio. gesteigert werden. Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag am 31.12.2022 betrug circa € 92 Mio.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) betrug für den Berichtszeitraum € 5,4 Mio. und lag damit unter der Planung von € 8,5 Mio. Im Unterschied zum Vorjahr, enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwände Konzernumlagen in Höhe von € 2,0 Mio.

Unter Berücksichtigung von Abschreibungen, welche sich stabil auf Vorjahresniveau bewegten, Zinsen und Ertragsteuern (einschließlich € 0,2 Mio. Erträge aus latenten Steuern) ergibt sich im Geschäftsjahr 2022 ein Gewinn nach Steuern (EAT) von € 0,1 Mio.

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage ist unter Berücksichtigung der geopolitischen schwierigen Lage positiv zu bewerten.

Forschung und Entwicklung

Für den Einsatz in geostationären Satelliten und Raumfahrzeugen mit Ionentriebwerk (electric orbit raising) hat die AZUR SPACE im Geschäftsjahr 2022 die Entwicklung einer weiteren Solarzelle aus der 4G32-Produktfamilie vorangetrieben, die auf dem größeren 150 mm Ge Substrat beruht. Erste Kunden setzten diese Zellfamilie bereits für ihre Anwendungen ein.

Im Bereich „New Space“ konzentriert sich die Entwicklung weiterhin vor allem auf AZUR SPACE's proprietäre MWT („metal wrap through“) Technologie. Zusammen mit einem Leitkunden wurde 2022 die Produktionskapazität für diesen Typ Solarzelle weiter erhöht. Um die konventionelle 3G30-Produktfamilie für Konstellationen weiterzuentwickeln, wurden mehrere Entwicklungsprojekte mit dem Ziel zur weiteren Kostenreduktion fortgeführt.

Als Teil der Diversifikationsstrategie der AZUR SPACE wurde in 2022 die Entwicklung von Galliumarsenid („GaAs“) Freilaufdioden mit Durchbruchspannungen über 1350 V fortgeführt. Im Bereich der konzentrierenden Photovoltaik für terrestrische Anwendungen konnte AZUR SPACE 2022 die metamorphe Fünffach-Zelle (Quintupel-Zelle) ausentwickeln und erste Kunden bemustern. Bei nur geringfügig höheren Systemkosten ermöglicht dieses Zelldesign im Feld 10-15% mehr Leistung verglichen mit konventioneller Tripelzelltechnologie.

Die zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsposition durchgeführten Entwicklungsaktivitäten führten im Geschäftsjahr 2022 zu einem Gesamtaufwand von € 5,6 Mio. Dabei waren bei AZUR SPACE 39 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.



Produktion und Qualitätsmanagement

Die größte Herausforderung für die Produktion bestand darin, die zur Herstellung von Produkten für den russischen Markt genutzte Fertigungskapazität, welche aufgrund der bestehenden Sanktionen gegen Russland nicht zu Umsatz führten, durch zusätzliche Fertigungsaufträge zu kompensieren. Durch die Einführung verschiedener Maßnahmen, konnte trotz der verlorenen Fertigungskapazität der ursprünglich avisierte Umsatz erzielt werden.

Nicht unerhebliche Verschiebungen im Fertigungsplan wirkten sich jedoch negativ auf die Liefertreue aus. Das Ziel von 95% Liefertreue - in den Vorjahren noch erreicht - konnte nicht gehalten werden. Zusätzliche Gründe hierfür waren aber auch Schwierigkeiten im Aufbau des Produktionspersonals aufgrund des angespannten Arbeitsmarkts sowie zu verzeichnende Lieferengpässe seitens qualifizierter Lieferanten.

Durch die europaweite Energiekrise drohte zudem eine Knappheit in der Grundversorgung von Basischemikalien, insbesondere für die Abwasseraufbereitung und die Versorgung mit Reinstwasser. Durch proaktives Risikomanagement - geleitet durch den zentralen Dienstleister am Standort - konnte dieses Risiko jedoch erfolgreich abgewendet werden.

Bei den Ausbeuten konnten zum Teil erhebliche Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr erreicht werden, insbesondere bei den Dreifach-Zellprodukten auf 100mm Substraten, aber auch bei MWT-Produkten und Dioden-Assemblies. Etwas rückläufig hingegen war die Entwicklung der Ausbeuten bei den Vierfach-Zellproduktfamilien.

Die in der zweiten Jahreshälfte eingeführten Samstagsschichten wirkten sich positiv auf die Durchsätze aus. Als konsequente Fortführung wurden für die einzelnen Fertigungsbereiche permanente Modelle für eine kontinuierliche Abdeckung, d.h. auch am Wochenende und nachts erarbeitet (sogenanntes „24/7“). Dies wurde mit Betriebsrat und Belegschaft für 2023 entsprechend vorbereitet.

Die Fertigungskapazität konnte im Geschäftsjahr durch Installation neuer Anlagen, insbesondere für die MWT-Technologie, weiter ausgebaut werden. Auch die Fertigungsfähigkeiten wurden erweitert, indem neue Prozesse, wie PECVD und Tape-Lift-off, in größerem Volumen hochgefahren und damit fest etabliert wurden. Zur Einführung des MES-Systems (Manufacturing Execution System) wurde in 2022 die Planungsphase abgeschlossen und die Implementierung gestartet. Die im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Überwachungsaudits wurden alle erfolgreich durchgeführt und so wurden die Zertifizierungen gemäß dem internationalen Qualitätsstandard für die Luft- und Raumfahrt DIN EN 9100:2018 und zum Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001:2015) sowie zum Arbeitsschutzmanagement (DIN ISO 45001:2018) bestätigt.

Risikobericht

AZUR SPACE hat die geltende Risikomanagement-Richtlinie weitergeführt und sich im Rahmen der Unternehmensintegration zu 5N Plus seit November 2021 dem konzernweiten Enterprise Risk Management (ERM) System angeschlossen. Zusammen mit dem im Oktober 2021 gestarteten Business Continuity Management (BCM) und dem Risikomanagement für Prozesse und Projekte besteht ein durchgängiges Risikomanagement-System, wobei die regelmäßige Risikoüberwachung als integraler Bestandteil des Berichtswesens noch weiter an Systematik gewonnen hat.

Risiken, welche die Existenz des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar gefährden, sind derzeit nicht bekannt oder erkennbar. Risiken, welche hohen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb und -erfolg haben, wurden sowohl im BCM (mittelbar) als auch im ERM (unmittelbar) bewertet und mit konkreten Maßnahmen und Verantwortlichkeiten belegt.

Folgende Risiken wurden mit Hinblick auf die Folgejahre identifiziert.

Lieferketten : Die in den vergangenen Jahren hoch priorisierten Risiken aus der COVID-19-Pandemie haben stark an Bedeutung verloren. Begünstigt durch die herausfordernde geopolitische Lage können allerdings temporäre Unterbrechungen und Verzögerungen in den Lieferketten auftreten.

Kosten: Der Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise kann zu einer Kostenerhöhung der für die Produktion benötigten Materialien und Medien führen. Dieses Risiko konnte durch langfristige Lieferantenverträge reduziert werden und wurde auch in der Planung bereits für das Folgejahr berücksichtigt.

Personal : Die aktuelle Lage auf dem Personalbeschaffungsmarkt und der hochindustrialisierten Region erschwert die Beschaffung von Fachpersonal, insbesondere im Bereich Techniker und Ingenieure. Dem Risiko, die geplanten Kapazitätserweiterungen im avisierten Zeitraum nicht umsetzen zu können, wird mit steigenden Personalmarketingaktivitäten und attraktiveren Vergütungen begegnet.

Technologie : Der zunehmende Bedarf an Solarzellen für Raumfahrtanwendungen und die global begrenzten Fertigungskapazitäten erhöhen den Druck auf Alternativtechnologien, wie z.B. Einsatz von Siliziumsolarzellen, dem mit zunehmendem Ausbau der Fertigungskapazitäten und Fokussierung auf zukunftsfähige Material- und Produktentwicklung entgegengewirkt werden soll.

IT und Datenschutz : Die Zunahme von Gefährdungen hinsichtlich Datensicherheit und Schutzes von intellektuellem Eigentum (IP) erfordern eine kontinuierliche Anpassung der eingesetzten IT-Technologien und -Systeme. Ein im Geschäftsjahr 2022 durchgeführter „Penetration Test“ der IT-Systeme und ein Review der technisch organisatorischen Maßnahmen bescheinigte eine sehr hohe Sicherheit und Konformität.

Chancen sieht die Geschäftsführung vor allem in den folgenden Bereichen.

Herstellkosten:

Die durch die stark angestiegene Kundennachfrage bedingte Kapazitätserweiterung bietet die Möglichkeit zur weiteren Automatisierung der Fertigungsprozesse und damit zu einer Verbesserung der Ausbeuten und Senkung der Herstellkosten.



Markt:

Der weitere Ausbau von digitalen Diensten, gepaart mit weiteren Konstellationen und der Planung der Satellitenbetreiber zur Entwicklung direkter Verbindungen zwischen Smartphones und Satelliten kann zu einem weiteren Marktwachstum führen. Zudem sind stärkere Aktivitäten erkennbar, die CPV Technologie in Kombination mit der Generierung von Wasserstoff und Wärme einzusetzen, was zu einem Umsatzanstieg im terrestrischen Bereich führen kann.

Prognosebericht

Nachdem der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr, trotz der pandemiebedingten (regionalen) Widrigkeiten und dem Exportverbot nach Russland leicht gesteigert werden konnte, zeichnet sich für 2023 eine verstärkte Nachfrage nach Raumfahrtprodukten ab. Auch mittelfristig ist mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung in diesem Bereich zu rechnen.

Der sehr hohe Auftragsbestand, die weiterhin positive Entwicklung im amerikanischen Markt sowie die Erfolge mit höher integrierten Produkten sind ein eindeutiger Beleg für die Wettbewerbsfähigkeit von AZUR SPACE und Basis für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Die unerwartet hohe Kundennachfrage und gepaart mit den aktuell limitierten Kapazitäten führen zu einer signifikanten Erhöhung der Lieferzeiten. Derzeit befinden sich die Kapazitätserweiterungen im Aufbau. Zur kurzfristigen Erhöhung der Fertigungskapazitäten wird im Jahr 2023 im Fertigungsbereich auf ein 24/7 Schichtmodell umgestellt.

Der notwendige Ausbau von digitalen Diensten und der daraus resultierende Ersatz- und Zusatzbedarf an Satelliten unterschiedlicher Bauart wird auch in den kommenden Jahren zu einem Wachstum im Raumfahrtmarkt von größer 10% pro Jahr führen. Darüber hinaus ist mit der Implementierung von weiteren großen Konstellationsprojekten zu rechnen. Aufgrund der zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Konstellation notwendigen Ersatzsatelliten, wird sich die Nachfrage in diesem Produktsegment auf einem hohen Niveau bewegen. Zudem gibt es Planungen aller großer Satellitenbetreiber zur Entwicklung direkter Verbindungen zwischen Smartphones und Satelliten, welche bei derzeit weltweit 5 Milliarden Smartphones zu einem weiteren Wachstum in diesem Segment führen wird.

Für GEO-stationäre Satelliten wird ein moderates Wachstum im Vergleich zu 2022 prognostiziert. Des Weiteren sind verschiedene Erdbeobachtungsprogramme der ESA und nationalen Raumfahrtagenturen in Planung, welche ebenfalls zu einer stabilen Produktionsauslastung bei AZUR SPACE beitragen werden.

Das im Vergleich zu 2021 reduzierte CPV-Geschäft, wird in 2023 wieder deutlich gesteigert werden können. Erste Volumenverträge mit Schwerpunktlieferungen ab 2023 sind in Vorbereitung. Der Ausblick für die dann darauffolgenden Jahre zeichnet sich als vielversprechend ab.

Basierend auf der guten Marktpositionierung verbunden mit technologisch wettbewerbsfähigen Produkten und weiterem identifizierten Effizienzsteigerungs- und Kostenoptimierungspotential ist AZUR SPACE gut aufgestellt, um sich den aus dem Markt resultierenden Herausforderungen zu stellen und weiter zu wachsen.

Basierend auf dem sehr hohen Auftragsbestand und den Aktivitäten zur Erhöhung der Fertigungskapazitäten wird eine Steigerung des Jahresumsatzes für das Jahr 2023 um 10% auf circa € 70 Mio. prognostiziert. Zudem werden die Aktivitäten zur Stabilisierung und weiteren Verbesserung der Ausbeutesituation sowie weitere Effizienzsteigerungs- und Kosteneinsparmaßnahmen fortgeführt. Aufgrund der signifikant steigenden Energiekosten, auch unter Berücksichtigung staatlicher Maßnahmen, wird aktuell von einem EBITDA von circa € 6,5 Mio. ausgegangen.

Heilbronn, 4. August 2023

Richard Perron

Dirk Stolzenburg

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt (statista)

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Anhang	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			



	Anhang	31.12.2022 €	31.12.2021 €
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände		1.754.523	2.325.078
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		548.736	609.034
		2.303.259	2.934.112
II. Sachanlagen	(4)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.682.524	1.285.042
2. Technische Anlagen und Maschinen		15.806.544	17.659.099
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.370.742	2.883.570
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		9.972.768	4.420.243
		29.832.578	26.247.954
III. Finanzanlagen	(5)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		100.000	100.000
2. Sonstige Ausleihungen		2.004	4.008
		102.004	104.008
		32.237.841	29.286.074
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		4.996.376	4.679.208
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		10.415.153	8.944.022
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		3.263.222	759.612
		18.674.751	14.382.842
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.816.080	11.475.450
2. Sonstige Vermögensgegenstände		2.230.378	1.728.015
		11.046.458	13.203.465
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(7)		
		7.543.742	5.508.586
		37.264.951	33.094.893
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		92.254	141.985
		69.595.046	62.522.951
Passiva			
	Anhang	31.12.2022 €	31.12.2021 €

	Anhang	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000	100.000
II. Kapitalrücklage		13.747.126	13.747.126
III. Gewinnvortrag		9.089.951	9.642.096
IV. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	(8)	126.248	-552.145
		23.063.325	22.937.077
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	(9)	3.265.724	1.525.122
		3.265.724	1.525.122
C. Verbindlichkeiten			
	(10)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		8.339.714	4.763.581
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.806.924	3.961.910
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		23.821.439	24.566.205
4. Sonstige Verbindlichkeiten		379.665	382.862
		38.347.742	33.674.558
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	4.382.598	3.676.347
E. Passive latente Steuern	(12)	535.657	709.847
		69.595.046	62.522.951

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anhang	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	(13)	63.266.208	62.529.475
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.969.534	-3.089.051
		67.235.742	59.440.424
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0	1.596.539
4. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.268.140	1.097.403
		68.503.882	62.134.366
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-31.224.329	-27.443.458

	Anhang	2022 €	2021 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.873.969	-6.822.470
		-39.098.298	-34.265.928
6. Personalaufwand	(15)		
a) Löhne und Gehälter		-13.859.888	-13.455.088
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-3.028.898	-2.429.093
		-16.888.786	-15.884.181
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.369.946	-4.933.406
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-7.129.550	-6.947.581
		1.017.302	103.270
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.802	102.586
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.082.044	-646.333
11. Finanzergebnis	(16)	-1.065.242	-543.747
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	174.188	-111.668
13. Ergebnis nach Steuern		126.248	-552.145
14. Jahresüberschuss (Vj. : Jahresfehlbetrag)		126.248	-552.145

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Die Gesellschaft hat Ihren Sitz in Heilbronn und wird als große Kapitalgesellschaft unter der HRB Nr. 108212 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

Grundlagen des Jahresabschlusses

(1) Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der AZUR SPACE Solar Power GmbH wurde unter Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne § 267 (3) HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(2) Bilanzierung und Bewertung

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstands besteht. Diese Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten, die direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialgemeinkosten, anteilige Abschreibungen des Fertigungs- und Entwicklungsbereiches sowie Inanspruchnahme von Diensten. Die aktivierten Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben und unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige bewegliche Wirtschaftsgüter werden bis € 250,00 netto sofort abgeschrieben. GWG mit einem Wert zwischen € 250,01 und € 1.000,00, werden auf einem Sammelkonto erfasst und jährlich mit 20% abgeschrieben.



Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips und des Prinzips der verlustfreien Bewertung. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten, die direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialgemeinkosten, sowie anteilige Abschreibungen des Fertigungsbereiches. Fremdkapitalzinsen werden in die Herstellkosten nicht einbezogen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Von einer Pauschalwertberichtigung wurde in dem Berichtsjahr abgesehen, da es in den vergangenen drei Kalenderjahren keine Forderungsausfälle gab und auch im Folgejahr keine Forderungsausfälle zu erwarten sind.

Die flüssigen Mittel und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Anzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzsätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten 5 Jahre eine Verlustrechnung zu erwarten ist.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen für Jubiläen werden auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem Zinssatz, der sich basierend auf dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, angesetzt. Dieser Zinssatz beträgt 1,45%. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0% und eine Fluktuation in Höhe von 1,75% p.a. unterstellt.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags.

Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in T€, wenn nicht anders angegeben)

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen ist in der "Entwicklung des Anlagevermögens" dargestellt.

(5) Finanzanlagen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die AZUR EARTH GmbH, Heilbronn. Die Beteiligung wurde in zwei Schritten zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2017 jeweils um 50 % der geleisteten Einzahlungen in die Kapitalrücklage oder insgesamt T€ 330 (2x T€ 165) wertberichtigt. Die Anteile iHv T€ 100 werden zu 100% von der AZUR SPACE Solar Power GmbH gehalten. Im Geschäftsjahr 2022 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von T€ 3 aus und das Eigenkapital beträgt T€ 81.

(6) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

(7) Flüssige Mittel

Es handelt sich um Guthaben bei Kreditinstituten sowie um den Kassenbestand.

(8) Eigenkapital

Das bilanzierte Eigenkapital der AZUR SPACE Solar Power GmbH beträgt T€ 23.063. Darin enthalten ist das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 100, die Kapitalrücklage von T€ 13.747, der Gewinnvortrag von T€ 9.090 und der Jahresüberschuss von T€ 126.

(9) Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen bestehen nach deren Auslagerung in den Vorjahren nicht mehr. Aktuell besteht für die ausgelagerten Pensionsverpflichtungen eine wirtschaftliche Unterdeckung, eine Nachschussverpflichtung zum Stichtag besteht nicht.

Die bilanzierten Rückstellungen enthalten u.a. Beträge für Personalverpflichtungen (T€ 954), ausstehende Rechnungen (T€ 1.712) sowie nicht abgerechnete Aufträge (T€ 243) und für weitere Rückstellungen (T€ 357).

(10) Verbindlichkeiten

	31.12.2022			31.12.2021		
	Gesamt davon	≤1 Jahr	1-5 Jahr	Gesamt davon	≤1 Jahr	1-5 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
erhaltene Anzahlungen	8.340	8.340	0	4.764	4.764	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.807	5.807	0	3.962	3.962	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	21.783	0	21.783	23.913	130	23.783
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.038	38	2.000	653	3	650
Sonstige Verbindlichkeiten	380	380	0	383	383	0
davon Steuern	176	176	0	170	170	0
Gesamt	38.348	14.565	23.783	33.675	9.242	24.433

Es bestehen Darlehen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von T€ 21.783 und gegenüber dem verbundenen Unternehmen 5N Plus Lübeck GmbH in Höhe von T€ 2.000. Zudem existieren kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 38 gegenüber dem verbundenen Unternehmen 5N Plus Semiconductors LLC. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von > 5 Jahren bestehen nicht.

(11) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2021	Zugang	Abgang	31.12.2022
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.676	2.336	-1.629	4.383

(12) Latente Steuern

Die latenten Steuern - unter Berücksichtigung von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag - werden für den Jahresabschluss mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 30,53% berechnet. Die Differenz zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von T€ 1.755 führt zu passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 536, welche sich aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen der Vorjahre ergeben. Der Zugang in Höhe von T€ 30 resultiert aus einer Korrektur der Vorjahresbeträge.

	31.12.2021	Zugang	Abgang	31.12.2022
Passive latente Steuern	710	30	-204	536

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in T€, wenn nicht anders angegeben)

(13) Umsatzerlöse



Aufgliederung nach Regionen	2022	2021
Bundesrepublik Deutschland	20.656	30.065
Übriges Europa	20.418	21.527
Amerika	17.996	5.972
Asien	4.039	4.502
Australien	150	447
Afrika	7	16
Gesamt	63.266	62.529
Aufgliederung nach Bereichen	2022	2021
SPACE	55.175	51.936
CPV	1.370	4.067
Other	6.721	6.526
Gesamt	63.266	62.529

(14) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus Währungsumrechnungen in Höhe von T€ 486 (Vorjahr T€ 506), aus periodenfremden Erträgen von T€ 644 (Vorjahr T€ 140) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 14 (Vorjahr T€ 211). Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen T€ 455 (Vorjahr T€ 311) auf Währungskursumrechnungen und T€ 611 (Vorjahr T€ 1.744) auf periodenfremde Aufwendungen.

(15) Personalaufwand/Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 wurden für die Altersversorgung T€ 430 aufgewendet (Vorjahr T€ 434).

Im Jahresdurchschnitt waren 264 Arbeitnehmer (Vorjahr 248) und 5 Auszubildende (Vorjahr 4) beschäftigt.

(16) Zinsergebnis

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 2022 T€836 (Vorjahr T€ 199).

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Erträge aus latenten Steuern T€ 174 (Vorjahr T€ 112).

Sonstige Angaben

(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2022	2021
Verpflichtungen aus Mietverträgen	7.874	8.999
Sonstige Leasingverträge	209	138
Bestellobligo	22.852	10.116
Gesamt	30.935	19.253



Die Erhöhung des Bestellobligos ergibt sich im Wesentlichen aus den Investitionsaktivitäten zur Kapazitätserweiterung.

(19) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

(20) Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen beträgt für das Geschäftsjahr T€ 45. Andere Leistungen werden durch den Wirtschaftsprüfer nicht erbracht.

(21) Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist:

Herr Jürgen Heizmann, MBA, Diplom Betriebswirt, bis 24.08.2022

(Managing Director der AZUR SPACE Solar Power GmbH)

Herr Richard Perron, Montreal, Kanada (Kaufmann) seit 09.11.2021

(Chief Financial Officer der obersten Muttergesellschaft 5N Plus Inc. Kanada)

Gemeinschaftlich vertretungsberechtigter Geschäftsführer ist:

Herr Dirk Stolzenburg, Lübeck (Kaufmann) seit 22.06.2022

(angestellter Finance Manager der 5N Plus Lübeck GmbH)

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird von § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

(22) Konzern

Die AZUR SPACE Solar Power GmbH ist gemäß § 290 HGB grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht zu erstellen und diesen nach §§ 316 ff. HGB prüfen zu lassen. Da die Tochtergesellschaft für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage jedoch von untergeordneter Bedeutung ist, wurde das Wahlrecht des § 296 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen und kein Konzernabschluss aufgestellt.

Der Jahresabschluss der AZUR SPACE Solar Power GmbH wird in den Abschluss der 5N Plus, Inc., Montreal, Kanada, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird an der Toronto Stock Exchange (TSE:VPN) in Kanada veröffentlicht.

(23) Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag der Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB beträgt T€ 1.755.

(24) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Auswirkung eingetreten, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gehabt hätten.

Heilbronn, den 4. August 2023

Richard Perron

Dirk Stolzenburg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022



	Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	01.01.2022 €	Zugang €	Umbuchung €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1) Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	3.542.721,38	0,00	0,00
2) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.296.468,02	31.114,63	139.895,28
3) Geschäfts- oder Firmenwert	92.617,79	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	7.931.807,19	31.114,63	139.895,28
II. Sachanlagen			
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.685.431,19	93.899,06	614.147,79
2) Technische Anlagen und Maschinen	47.078.352,90	534.660,33	130.960,53
3) Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.892.658,05	235.140,67	28.476,01
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.420.242,70	6.466.499,12	-913.479,61
Summe Sachanlagen	76.076.684,84	7.330.199,18	-139.895,28
	84.008.492,03	7.361.313,81	0,00
III. Finanzanlagen			
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	430.000,00	0,00	0,00
2) Sonstige Ausleihungen	4.008,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	434.008,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	84.442.500,03	7.361.313,81	0,00
	Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	Abgang €	Investitionszuschüsse €	31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1) Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	3.542.721,38
2) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	4.467.477,93
3) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	92.617,79
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	8.102.817,10
II. Sachanlagen			
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	15.393.478,04
2) Technische Anlagen und Maschinen	608.827,62	35.834,40	47.099.311,74
3) Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	233.425,40	0,00	9.922.849,33

Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
		Abgang	Investitionszuschüsse	31.12.2022
		€	€	€
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	494,31	9.972.767,90
Summe Sachanlagen		842.253,02	36.328,71	82.388.407,01
		842.253,02	36.328,71	90.491.224,11
III. Finanzanlagen				
1) Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	430.000,00
2) Sonstige Ausleihungen		2.004,00	0,00	2.004,00
Summe Finanzanlagen		2.004,00	0,00	432.004,00
Summe Anlagevermögen		844.257,02	36.328,71	90.923.228,11
Entwicklung der Abschreibungen				
	01.01.2022	Abschreibungen	Abgänge	31.12.2022
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1) Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	1.217.642,94	570.555,80	0,00	1.788.198,74
2) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.687.434,24	231.307,57	0,00	3.918.741,81
3) Geschäfts- oder Firmenwert	92.617,79	0,00	0,00	92.617,79
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.997.694,97	801.863,37	0,00	5.799.558,34
II. Sachanlagen				
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.400.389,14	310.563,89	0,00	13.710.953,03
2) Technische Anlagen und Maschinen	29.419.253,87	2.482.341,81	608.827,62	31.292.768,06
3) Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.009.087,66	775.177,32	232.157,23	7.552.107,75
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	49.828.730,67	3.568.083,02	840.984,85	52.555.828,84
	54.826.425,64	4.369.946,39	840.984,85	58.355.387,18
III. Finanzanlagen				
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	330.000,00	0,00	0,00	330.000,00
2) Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	330.000,00	0,00	0,00	330.000,00
Summe Anlagevermögen	55.156.425,64	4.369.946,39	840.984,85	58.685.387,18



	Buchwerte	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1) Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	1.754.522,64	2.325.078,44
2) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	548.736,12	609.033,78
3) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.303.258,76	2.934.112,22
II. Sachanlagen		
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.682.525,01	1.285.042,05
2) Technische Anlagen und Maschinen	15.806.543,68	17.659.099,03
3) Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.370.741,58	2.883.570,39
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.972.767,90	4.420.242,70
Summe Sachanlagen	29.832.578,17	26.247.954,17
	32.135.836,93	29.182.066,39
III. Finanzanlagen		
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00
2) Sonstige Ausleihungen	2.004,00	4.008,00
Summe Finanzanlagen	102.004,00	104.008,00
Summe Anlagevermögen	32.237.840,93	29.286.074,39

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AZUR SPACE Solar Power GmbH, Heilbronn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AZUR SPACE Solar Power GmbH, Heilbronn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AZUR SPACE Solar Power GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 4. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Ehrenmann, Wirtschaftsprüferin

ppa. Dieter-Joachim Böhm, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 27.10.2023 festgestellt.